

72 - 23.07.1996

Betreuungskosten gering halten

VG Bodenheim will Grundschüler-Betreuung für 200 Mark im Monat anbieten

vb. VG BODENHEIM: Die Grundschul Kinder in der VG Bodenheim sollen in Zukunft eine Nachmittagsbetreuung erhalten. Als der Verbandsgemeinderat dies in jüngster Sitzung beschloß, war allerdings noch unklar, wieviel die Betreuung kosten wird. Bei einer Nachmittagsbetreuung einschließlich Mittagessen errechnete die Verwaltung monatliche Kosten von 400 Mark pro Kind. Dieses Angebot wurde den Eltern vorgelegt. „Als Reaktion darauf kamen nur wenige Anmeldungen. Viele Eltern hatten Vorbehalte bezüglich der Kosten“, teilte VG-Bürgermeister Gerhard Krämer dem Rat mit. Insgesamt meldeten nur 31 Eltern Interesse an, von diesen Anmeldungen ist etwa die Hälfte verbindlich. Im Gespräch mit den Schulleitern der vier Grundschulen faßt Bürgermeister Krämer nun ein neues Modell ins Auge: Die Betreuung soll bereits um 14.15 Uhr enden, eine Hausaufgabenbetreuung sei dann nicht mehr erforderlich. Das

Essen könnten die Kinder von einem Küchenservice bekommen. Bürgermeister Krämer: „Die Kosten für dieses veränderte Angebot lägen dann bei maximal 200 Mark.“

Die Gleichstellungsbeauftragte der VG, Christina Göth, meinte, das neuartige Angebot könne frühestens zum Halbjahreswechsel verwirklicht werden. Der VG-Rat faßte zu diesem Thema keinen Beschluß, weil die geplanten Veränderungen noch im Rahmen der letzten Ratsentscheidung über die Betreuung von Grundschulkindern lagen.

Das Energiegutachten, das der VG-Rat in Auftrag gegeben hatte, ist nun fertig erstellt. An den öffentlichen Gebäuden, die der Verbandsgemeinde gehören, sollen nun Heizungen, elektrische Anlagen und die Beleuchtung so umgerüstet werden, daß der Energieverbrauch drastisch sinkt. Mit Investitionskosten von 18000 Mark will man Einsparungen von 12700 Mark jährlich erzielen. Ein viel größerer Betrag läßt sich

allerdings bei der Abwasserbeseitigung einsparen, der Beschluß hierüber ist aber Sache des Werksausschusses. Die Fraktionen begrüßten die Einsparungsmöglichkeiten. VG-Chef Krämer differenzierte jedoch: „Wir werden nicht sofort alle Maßnahmen umsetzen und noch funktionierende Geräte durch neue ersetzen. Die Umsetzung wird nach und nach erfolgen.“ Anliegen der GAL war es, auch die privaten Haushalte und die Betriebe zum Energiesparen anzuhalten. Die GAL stellte den Antrag, diesen Haushalten Energiesparlampen zu verbilligten Preisen zu verkaufen. Dieser Antrag wurde bei zahlreichen Enthaltungen angenommen.

Das Nackenheimer Feuerwehrgerätehaus soll im kommenden Jahr für rund 840 000 Mark erweitert und umgebaut werden. Der Nackenheimer Bürgermeister Bardo Kraus (CDU) machte deutlich, daß die Nackenheimer Feuerwehr die Erweiterung dringend benötige.